

Auf den Anfang kommt es an –  
Hubertusstock 12/2023

Gemeinsam auf dem Weg zu einer  
abgestimmten Strategie für Bildungsqualität.

Zweiter Tag



# AUF DEN ANFANG KOMMT ES AN – HUBERTUSSTOCK 12/2023.

Gemeinsam auf dem Weg zu einer abgestimmten Strategie für  
Bildungsqualität



Begrüßung  
Orientierung

→ Staatssekretärin Fr. Henke  
Rück- & Ausblick

→ Arbeitsstand Qualitätsstrategie

Frühkindliche Bildung

Impulse & modernisierte Diskussion

Mittagspause

Reflexion zum Vormittag

Was bedeutet das Gehörte für unsere Arbeit?

Kaffeepause + Check-in

Resonanz ↔

Speeddating zwischen den Arbeitsbündnissen

Welche Erkenntnisse nehmen wir für uns mit?

17:50

Gemeinsam den Tag abschließen und reflektieren

18:00

Abendessen

19:00

Glühwein & Punsch rundum

9:00

Einstieg  
Orientierung

2 Kurzinputs:  
- Ermunterung  
- Basale Kompetenzen

9:30

Wo stehen wir?  
Wie arbeiten wir weiter?

~ 10:45

Kaffeepause

11:00

Weiterarbeit

Bericht im Plenum

12:30

Mittagspause

13:30

Konkrete Vereinbarungen

14:35

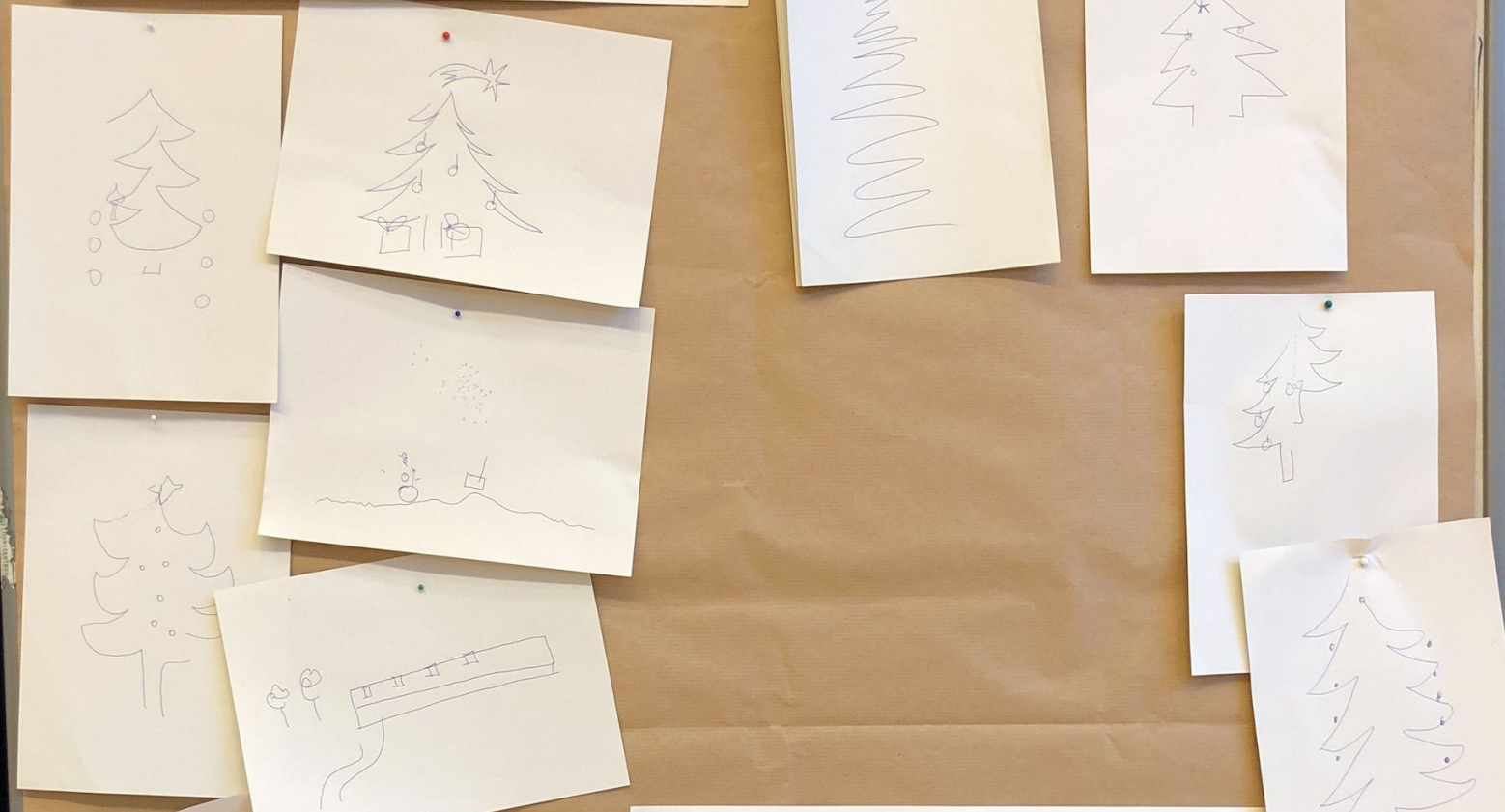
Aufräumen  
Feedback  
Verabschiedung

Weihnachtsbaum

Wintereinbruch

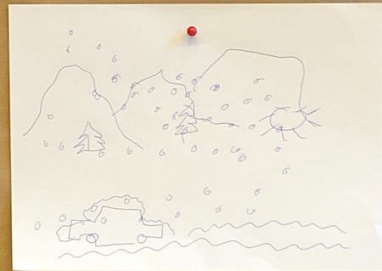
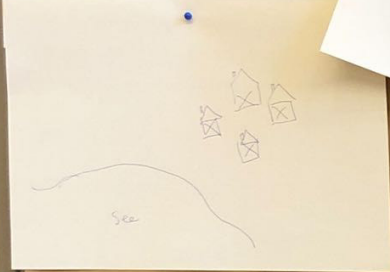
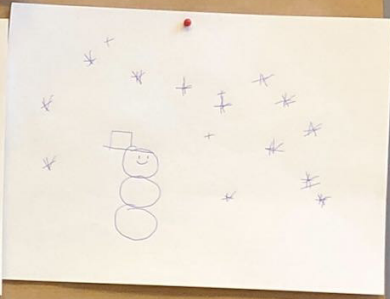
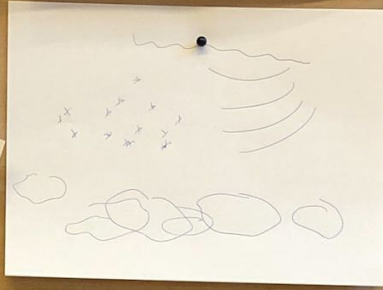
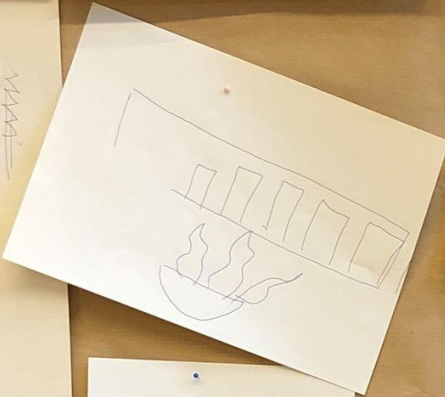
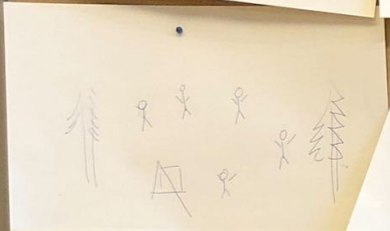
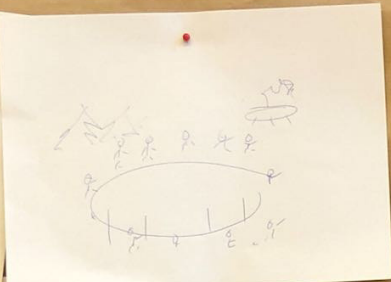
Hubertusstock

# Weihnachtsbaum

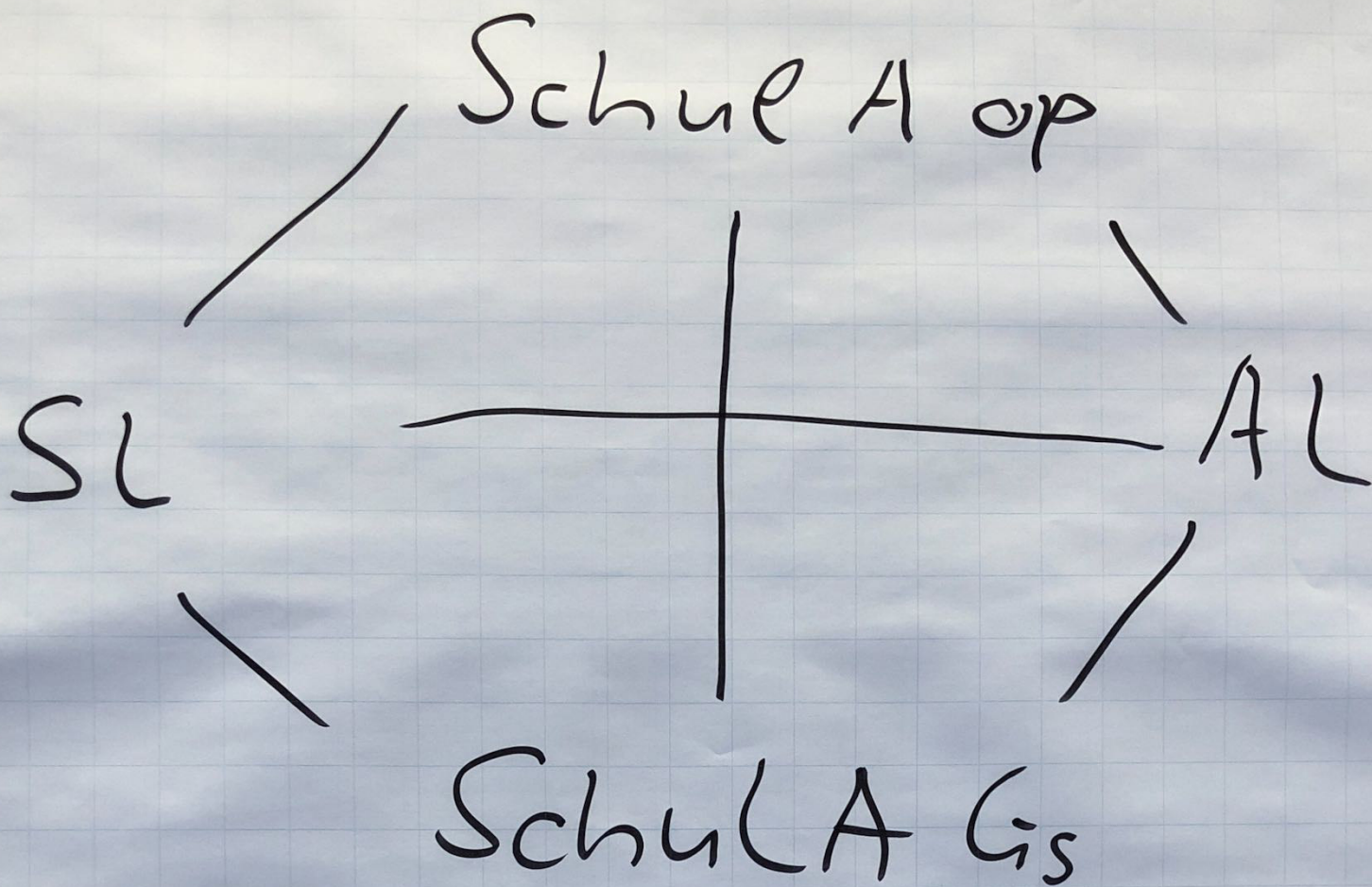


# Hubertusstock





wintereinbruch



# QUALITÄTSSICHERUNG IM KONTEXT VON DIAGNOSE UND FÖRDERUNG MIT DIGITAL VERFÜGBAREN MÖGLICHKEITEN

Regina Ultze, SenBJF, Ref. II B  
Berlin-Mitte, 15.11.2023

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



Die Folien finden Sie zur einfacheren  
Nutzung im separaten PDF-Reader.

In oder zwischen

AB(sen)

• Wo stehen wir?

• Woran und wie arbeiten wir weiter?

• \_\_\_\_\_?



# Kurzer Bericht im Plenum

- Wo stehen wir?
- Worauf fokussieren wir uns?
- Was wollen wir heute noch schaffen?
- Das sollten die Anderen wissen!

# AB Schule neu denken

- Bildungsverständnis

## INDIVIDUALISIERTES LERNEN

als Instrument zum Erwerb von

## BASALEN KOMPETENZEN

- Was braucht es?

- 1) Definition individualisiertes Lernen

- 2) Gelingensbedingungen

z.B. Teamzeitenmodell und  
Aus- und Weiterbildung

- 3) Serviceleistung der Grundsatzabteilung  
→ Zusammenstellung der bereits  
vorhandenen best practice Bsp.  
+ Kommunikation

- Nächste Schritte

- 1) KURZKONZEPT + BEST PRACTICE

- 2) Verbindliche Implementierung  
SchA - Schule versch. Formate

START  
→ LESEN!

# Teamzeit

→ zur Förderung individualisierteren Lernens

Entlastung durch:

- Zeit zur Verständigung
- Strukturierte Aufgabenteilung

Gesamtkonferenz  
bespricht  
Grundsätze

Absenkung zu Fachkonferenzen, Krisenteamsitzungen...

→ Fokussierung

Was brauchen wir?

- Best practice Beispiele aus verschied. Schulformen
  - für Ausgestaltung der Teamzeiten
  - für Organisation der Teamzeit im Stundenplan
- Fortbildungen hinsichtlich
  - Kommunikation
  - Was ist / macht ein Team

Offene Fragen:

- Wie konkret soll die Vorgehensweise sein?
- Verankerung im Arbeitszeitmodell?
- Wen müssen wir überzeugen?
- Müssen wir den FPR ins Boot holen?

Auftrag: Umfragen, ob / wie häufig Teamzeiten bereits eingerichtet sind.

Denkimpulse zur Weiterarbeit

Arbeitsbündnis zwischen SL und Schulaufsicht zur Verständigung zur datenbasierten Unterrichts- und Schulentwicklung

Schnittstellen

Daten an Schulen

Wie wird mit vorhandenen Daten gearbeitet?

(Was ändert sich schon am Montag? ☺)

Schulvertrag (1 Ziel datenbasiert def.)

109er Bogen

Welche Daten haben wir?

1 kritisch

internes Schulspiel

Empfehlungen zu Weiterarbeit

Tridembildung (Bezirk) GS + weiterführende Schule + Schulaufsicht + FA  
→ Datenanalyse  
→ Transparenz  
→ Entwicklungsplanung

LauBe Schul-RM

Empfehlungen zu Netzwerk

Schulbesatzung zu Schulstrukturierung (datenbasiert)

ITeA plus

Wünsche:  
neue (erweiterte) Zusammensetzung der Gruppe:  
SL/Schulaufsicht / "zentrale"

Vera 3

Feedback-Gespräche

LaL 7

2  
mit Netzfristig  
Langschritt  
• konkretisieren  
• implementieren

Vera 8

BBR in 9

MSA in 10 (ISS)

# AB Basiskompetenzen

## Stand:

Grundverständnis im AB ✓

Auswahl Wiss + Auftrag (formuliert) ✓

Konkretisierungshilfe RLP  
Arbeitspapier + Auftragsentw ✓

Entwürfe monitorieren ○

## Wie weiter?

?

BE0-Gids - Schnittstellen zu Laube  
welche Daten sind für Schule  
bei Übergang aus Kita nötig?

offen: Längsschnitt oder  
neues AB?

? AB: Passung Abschlussjg → Ausbildg.  
(OSZ, Beruf, Studium)

? Grundverständnis in die Fläche bringen.  
FB mit Praxisbsp. - Schulnetz

Wir brauchen nichts Neues!

Wir müssen nur nutzen, was wir schon  
haben und das nutzbarer machen!

# AB "Schule neu denken"

In 1 Satz:

Das ist unser  
1. Teil Ziel

Bis 2026 hat individualisiertes  
lernen als Instrument zur Verbesserung  
der basalen Kompetenzen in den Schulen  
Einzug gehalten.

Wer hat  
mitgearbeitet?

Kerstin Kniss, Judith Bauck, Holger Hänel,  
Gabriela Anders-Neyfang, Dirk Wasmuth, Holger Henrich-Hübner,  
Kirstin Nogai, Janika Jorling, Ulrike Becker, Cathrin Braun,  
Julie Neumann, Thorsten Pfaff

Wer ist  
Ansprechperson?

C. Braun

Wen brauchen  
wir noch?

Frau Hespell (Aus-, Fort- und WB)  
beruf. Schulen (personalisiertes Lernen)  
Gymn. SL (Output)

Das sind  
unsere  
Vereinbarungen

- Erstellung eines Kurzkonzepts
- via Arbeitstreffen  
13.02.2024 11-13<sup>00</sup> Uhr

Das wollen wir  
bis Sommer '24  
erreichen:

- Fertigstellung des Kurzkonzepts
- in mind. 1 Region werden  
Implementierungskonzepte  
erprobt

In einem Satz:  
das ist unser Ziel!

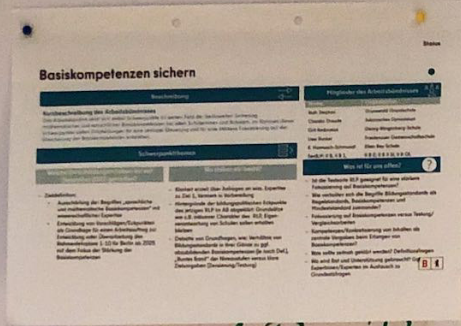
Wer hat  
mitgearbeitet?

Wer ist  
Ansprechperson?  
+ E-Mail-Adresse bitte

Wen brauchen  
wir noch?

- den Bereich  
Fortbildung

- Stabile SDW  
für Materialsammlung  
in Schulportal



Was wollen wir bis  
Sommer 2024  
erreichen?

# AB Basis kompetenzen

Grundverständnis im AB ✓

Auswahl Wiss + Auftrag  
(formuliert) ✓

Konkretisierungshilfe RLP  
Arbeitspapier + Auftragsentw

Erstschritte monitorieren ○

Das sind unsere  
Vereinbarungen!

① Schnittstellen zu Laube  
welche Daten sind für Schule  
bei Übergang aus Kita nötig?  
offen: Längsschnitt oder  
neues AB?

② AB: Passung Abschlussig → Ausbildg.  
(105% Beruf, Studium)

③ Grundverständnis in die Fläche bringen.  
FB mit Praxisbsp. - Schulnach

**Wir brauchen nichts Neues!  
Wir müssen nur nutzen, was wir schon  
haben und das nutzbarer machen!**

# AB Datenstrategie

## Daten-Dialog

In einem Satz:  
das ist unser Ziel

UE auf der Grundl.  
kurzfrist. Daten  
umsetzen.

Was wollen wir bis  
Sommer 2024  
erreichen?

Auftrag zu Um-  
setzung an die  
Leitung d. Außenstellen

Wer hat mitgearbeitet  
?

"Daten-Dialog"  
ist geplant  
konkret

region. Schulaufsicht  
 $SL + G + K + Y = 150$

Markus Pieper  
(RefL Nunköln)

Katharina Thoren  
II BQL

Ulrich Wirtzberg  
Puskblume GS

Annette Graen  
IV B

Viola Fiotov  
SIBuZ Rückholz

Wolfgang Gerhardt-  
Acquarone  
A.-Encken-Gymn.

Was wird zum  
5/7 2024/2025  
umgesetzt?

Ziel: 1 datenbasiertes  
Ziel im Schulvertrag

Wer ist  
Ansprechperson?  
+ E-Mail-Adresse bitte

Wolfgang  
Gerhardt-Acquarone  
A.-Encken-Gymn.

w.gerhardt  
@aeo.de

Das sind unsere  
Vereinbarungen!

AB möchte von  
den Erfahrungen  
lernen

... für die Langzeit

Wen brauchen  
wir noch?

SL / Schulaufsicht /  
Zentrale  
(ISA)

Auftrag aus  
Abteilung I



In 1 Satz:  
Das ist unser Ziel

Teamzeit an Schulen zur Förderung des individuellen Lernens & der Unterrichtsentwicklung & Entlastungspunkte für das pädagogische Personal

Was wollen wir bis Sommer '24 erreichen?

Definition TEAM  
schulformspezifisch schaffen

Best practice - Beispiele für Schulformen ausfindig machen

Entlastungspunkte verdeutlichen

Umsetzungs-  
Skizze

Wer ist Ansprechperson?  
*+ E-Mail-Adresse bitte*

Herr Schmidt IB  
Frau König IB1

Wer hat mitgearbeitet?

Jürgen Diehl (031204)  
Holger Griesmuth (144121)  
Gert Endesfelder (03508)

Florian Dethmer 11635  
Karin Seypt 02302  
Detlev Thier 101

Sandra Wiegand I03  
Henrike Vahle 05402  
Jan Geiger 0714  
Kristin Stollin 0110

Anja Herpell IIE  
Brita Tyedmers (I11)

Zustimmung der Hausleitung

Wen brauchen wir noch?

BerLi  
SL aus  
Gymnasium

Nächstes Treffen  
17.124 15:00hr  
Raum 1C40

Das sind unsere Vereinbarungen!

Matrix  
best practice

Umhören / Abfragen in Netzwerken zu Teamzeiten